

"Sieben"

von

Andrew Kevin Walker

**Großstadtlärm, hupen, sirenen. Lärm von den Nachbarn.**

Polizist: Die Nachbarn hörten sie Stunden schreien, was nicht neu war. Dann hörten sie Schüsse. Ein Verbrechen aus Leidenschaft.

Somerset: Ja. Die ganze Leidenschaft ist jetzt an der Wand.

Polizist: Damit ist der Fall geklärt bis auf den Papierkram.

Somerset: Hat das Kind was gesehen?

Polizist: Was?

Somerset: Das Kind?

Polizist: Was ist das für eine Scheißfrage? Wir werden alle froh sein, wenn wir Sie los sind, Somerset. Diese ständige Fragerei, "Hat das Kind was gesehen?" Wen interessiert das? Seine Frau hat ihn umgebracht. Mit allem anderen haben wir nichts zu schaffen.

Mills: Detective Somerset?

Somerset: Ich bin Detective Mills.

Mills: Sieht so aus, als hätten Sie alles geklärt. Ich bin kaum 20 Minuten hier und gleich hier abgesetzt worden.

Somerset: Hören Sie. Mills?

Mills: Ich dachte, wir unterhalten uns mal in Ruhe. Ich möchte gern rüber ins Revier. Ich hab nicht viel Zeit, sie abzulösen.

Somerset: Ich wollte Sie noch was fragen als wir damals telefonierten.

Mills: Ja?

Somerset: Wieso hierher?

Mills: Ich verstehe nicht.

Somerset: Wieso gaben Sie sich so viel Mühe, versetzt zu werden? Das war die erste Frage, die mir durch den Kopf ging.

Mills: Aus dem selben Grund wie Sie, bevor Sie Ihren Dienst beenden wollten.

Somerset: Wir haben uns doch gerade erst getroffen.

Mills: Vielleicht habe ich Ihre Frage nicht ganz verstanden.

Somerset: Sie ist ganz einfach. Sie haben richtig drum gekämpft, hierher versetzt zu werden. So was habe ich noch nie erlebt.

Mills: Vielleicht kann ich Gutes tun. Es wäre besser, wenn wir uns nicht gleich in die Eier treten würden. Aber Sie sind der Boss, Lieutenant.

Somerset: Ja. Sie werden Augen und Ohren offen halten, ok?

Mills: Ich hab nicht nur Taco-Läden bewacht. Ich bin 5 Jahre beim Morddezernat.

Somerset: Nicht hier.

Mills: Verstehe.

Somerset: Tun Sie mir einen Gefallen und vergessen Sie das die nächsten sieben Tage nicht.

**Lärm von der Straße. Hundegebell und Reifenquietschen.**

**MONTAG**

**Sirenenheulen, autohupen. Telefon klingelt.**

Mills: Hallo? Ja. Ok. Wiederholen Sie's nochmal.

Wife: Ich dachte wir zogen her, um diese Presslufthammer los zu sein.

Mills: "Serpico" muss jetzt los.

Wife: Ja, gut. Vielleicht solltest du dir noch den Schlaf aus den Augen reiben.

Mills: Tatsächlich? Gut.

Wife: Alles klar.

**Regenprasseln und Lärm.**

Mills: Kaffee?

Somerset: Nein?

Polizist: Nichts wurde angefasst. Alles ist so, wie wir es vorfanden.

Somerset: Wurde die Todeszeit festgestellt?

Polizist: Nein, ich hab nichts angefasst. Sein Kopf hängt jetzt seit 45 Minuten in dem Spaghettiteller.

Mills: Moment. Überprüfte niemand, ob er noch lebt?

Polizist: Stottere ich? Wenn er noch atmet, dann inhaliert er Spaghettisoße.

Mills: So macht man das hier also?

Polizist: Verzeihen Sie, Detective. Der Kerl sitzt in seiner eigenen Pisse und Scheiße. Wenn er nicht tot ist, wäre er aufgestanden.

Mills: Danke, Officer.

**Düstere, langsame Musik.**

Somerset: Ich hab zu danken. Ich wüsste gern, was eigentlich der Zweck der eben geführten Unterhaltung war.

Mills: Weiß nicht. Wie oft fand ein Polizist schon Tote, die nicht tot waren?

Somerset: Vergessen Sie's.

**Unheimliche Musik.**

Mills: Wir sollten bei Guinness anrufen. Das gehört ins Buch der Rekorde. Wie in Schöner Wohnen. Wer hat gesagt, dass es Mord ist?

Somerset: Niemand.

Mills: Der Kerl muss ein Herz haben so groß wie ein Schinken. (spöttisch) Wenn das kein Herzversagen ist... Dann weiß ich auch nicht.

**Musik wird unheimlicher.**

Mills: Sieh mal einer an. Wir hatten mal einen Fall... Da lag ein Kerl tot auf der Erde. Messer im Rücken. Muss wohl doch Mord sein, oder? Scheiße. Jedenfalls war das eine große Versicherungsgeschichte. Er hat sich die Spitze der Klinge in die eigenen Schulterblätter gerammt. Es klappte wohl nicht beim erste Mal, denn da sind mehrere Stichwunden.

Somerset: Seien Sie jetzt mal bitte still.

Mills: Moment.

Somerset: Was?

Mills: Ein Eimer steht hier.

Somerset: Was ist drin?

Mills: (röchelt) Oh, Gott. Verdammt nochmal! Kotze.

Somerset: Ist auch Blut dabei?

Mills: Ich hab keins gesehen. Sehen Sie selbst nach. Denken Sie, er wurde vergiftet?

Arzt: Fabelhaft. Sehr stimmungsvoll.

Mills: Ist es Gift, Somerset?

Arzt: Mädels, die Spurensicherung wartet draußen. Der Platz reicht nicht für uns alle.

Mills: Das Licht ist eher das Problem. Hi, wie geht's?

Arzt: Hi.

Somerset: Detective Mills, helfen Sie bitte den Officers, die Nachbarn zu befragen?

Mills: Was?

Somerset: Wenn Sie rausgehen, schicken Sie bitte auch die Spurensicherung rein.

Arzt: Er ist tot.

Somerset: Danke, Doktor.

Mills: Sie kennen doch meine Akte und wissen, was ich gemacht habe.

Somerset: Nein.

Mills: Ich war Klinken putzen, bin Streife gegangen.

Somerset: Und?

Mills: Auf meiner Marke steht "Detective" wie bei Ihnen.

Somerset: Ich musste eine Entscheidung treffen. Ich muss diese Sache vor Ort beurteilen. Ich konnte Ihnen auf dem Spielplatz nicht alle Zeit der Welt geben.

Mills: Hören Sie mal. Verarschen Sie mich nicht. Mehr verlange ich nicht.

Pathologe: Er ist schon lange tot, und er wurde sicher nicht vergiftet.

Mills: Oh, Mann. Wie kann man sich so gehen lassen?

Pathologe: Wir brauchten vier Mann, um ihn auf den Tisch zu hieven.

Mills: Ich versteh's nicht. Wie kam der Fettsack durch die Tür?

Somerset: Er kam offensichtlich nie raus.

Pathologe: Sehen Sie mal, wie groß sein Magen ist. Merkwürdig daran ist, dass er sich gedehnt hat. Hier, sehen Sie den großen Mageneingang, wo die...

Mills: Warten Sie, das bedeutet noch gar nichts.

Pathologe: Es gibt viele Spuren einer Aufweitung des 12-Fingerdarms. Die innere Bauchdecke ist aufgerissen.

Somerset: Also hat er gegessen, bis er platzte?

Pathologe: Er ist nicht wirklich geplatzt. Nicht ganz. Er hatte innere Blutungen. Es gibt einen Bluterguss im Rectus und in der schrägen Bauchmuskulatur.

Mills: Er hat sich also tot gefressen.

Pathologe: Ja und nein.

Somerset: Was sind das denn für Prellungen?

Pathologe: Das weiß ich noch nicht so genau.

Somerset: Drückte einer 'ne Waffe dagegen?

Pathologe: Wenn's fest genug war, ja.

Mills: Ist sonnenklar. Hier sind die Abdrücke vom Lauf, passend zur Mündung. Ladies und Gentlemen, wir haben es hier mit Mord zu tun.

Somerset: Er stellte ihm einen Eimer hin und servierte immer weiter. Der Pathologe schätzt alles auf 12 Stunde, die Kehle war vor Anstrengung geschwollen. Er muss dann das Bewusstsein verloren haben. Da trat der Mörder ihn, und er ist geplatzt.

Mills: Sadistischer Wichser.

Somerset: Wenn man einen töten will, erschießt man ihn. Man riskiert nicht jede Menge Zeit dafür. Oder die Tat an sich war bedeutsam.

Captain: Ich bitte Sie. Jemand kam mit dem Fettsack nicht klar und wollte ihn foltern. Ganz einfach.

Somerset: Wir fanden 2 Kassenbons. Er hat also zwischendurch aufgehört und ist nochmal zum Laden gegangen.

Captain: Und?

Mills: Ich weiß es nicht. Es ist sein Fall. Ich stand im Regen.

Somerset: Das hier fängt gerade erst an.

Captain: Wir haben nur einen Toten, nicht drei.

Somerset: Und kein Motiv.

Captain: Fangen Sie nur nicht an, sich etwas aus den Fingern zu saugen.

Somerset: Ich möchte den Fall abgeben.

Captain: Was?

Mills: Was? Warten Sie.

Captain: Ich verstehe gar nichts. Was soll das heißen?

Somerset: Es würde nicht mein letzter Fall werden. Das hier wird immer weiter...

Captain: Sie gehen doch in Ruhestand. Es sind bloß noch 6 Tage, dann sind Sie weg. Wäre nicht Ihr erster unaufgeklärter Fall.

Somerset: Ich habe immer mein Menschenmöglichstes getan. Darf ich offen sprechen?

Captain: Sicher.

Somerset: Das sollte nicht sein 1. Fall sein.

Mills: Was soll das? Ich wusste es. Das ist nicht mein erster Fall.

Somerset: Es ist zu früh für ihn.

Mills: Ich bin hier, sagen Sie es mir doch ins Gesicht.

Somerset: Es ist zu früh für Sie.

Mills: Captain, können wir mal unter vier Augen reden? Es ist was Persönliches..

Captain: Klappe, Mills. Ich habe niemanden, dem ich den Fall anvertrauen könnte. In einer Großstadt kann man nicht einfach so tauschen.

Mills: Geben Sie ihn mir.

Captain: Sagten Sie was?

Mills: Er will doch nicht. Soll er sich verpissen. Tut mir Leid. Bis die Tage. Viel Spaß noch.

Captain: Nein, Ihnen gebe ich einen ganz anderen Fall. Gehen Sie, Mills. Gehen Sie schon. Tut mir Leid, alter Freund. So wie das aussieht, müssen Sie das mit dem Fettwanst ins Reine bringen.